

Wie die Stadt auf ihre Schulden blickt

Kommunalpolitik Zum immer wieder diskutierten Thema städtische Verschuldung legt die Verwaltung Zahlen vor.

Aalen. Der Schuldenstand im städtischen Haushalt, dem Eigenbetrieb Abwasser sowie den Tochtergesellschaften Stadtwerke Aalen und Wohnungsbau Aalen ist stark gefallen: zwischen Ende 2012 und Ende 2018 um 9,4 Prozent auf 177,3 Millionen Euro, informiert die Stadt Aalen in einer Pressemitteilung.

Schulden in Zahlen: Der Blick in den städtischen Haushalt spreche eine deutliche Sprache: Dort fiel der Schuldenstand zwischen Ende 2012 und Ende 2019 um zwei Drittel auf 20,4 Millionen Euro. Werde das Ansparen eines Bausparvertrags mit einbezogen und gegengerechnet, verringerte sich der Schuldenstand sogar auf rund 10 Millionen Euro um über 80 Prozent. Nach der im Etat 2020 festgehaltenen mittelfristigen Finanzplanung werde der Schuldenstand bis Ende 2023 moderat ansteigen – und wahrscheinlich unter den eingestellten 47 Millionen Euro bleiben, prognostiziert die Stadt.

Eigenbetriebe: Beim Eigenbetrieb Abwasserentsorgung und den Stadtwerken Aalen stieg die Verschuldung zwischen Ende 2012 und Ende 2018 um 46,9 auf 50,4 bzw. um 43,6 auf 47,8 Millionen Euro um je unter zehn Prozent an. Bei der Wohnungsbau Aalen betrug der Anstieg der Verschuldung 25,9 Prozent. Ende 2018 betrug sie 55,7 Millionen Euro. Die Stadtverwaltung begründet das mit dem „verstärkten und kommunalpolitisch gewollten Ausdehnen der Neubauaktivitäten der Wohnungsbaugesellschaft“.

Bewertung: Die Bewertung des städtischen Haushalts für das Jahr 2018 durch das Rechnungsprüfungsausschuss: Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter Einbeziehung des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung bei 1086 Euro. Der Landesdurchschnitt für vergleichbare Kommunen liege bei 1428 Euro, also 31 Prozent höher. Diese Entwicklung der Verschuldung sollte 2020 fortgeführt werden – trotz Rekordinvestitionen von 55,7 Millionen Euro in die Sanierung von Schulen, den Bau von Kitas, den Kulturbahnhof, Geh- und Radwege sowie Infrastruktur, heißt es aus dem Rathaus. Sämtliche Haushalte bzw. Bilanzen seien von den kommunalen Gremien bzw. Aufsichtsräte beschlossen worden.



Pecha-Kucha-Nacht lockt am Gumpendonnerstag in die Hochschule

Freizeit Eine echte Alternative zum Fasching bot am Weiberfasnacht die Pecha-Kucha-Nacht an der Hochschule. Referenten aus unterschiedlichen Bereichen stellten in der Aula ihre Themen vor. Für alle gleich waren wieder die Regeln: Jeder Vortrag umfasst 20 Folien à 20 Sekunden Redezeit. Auf dem Podium stehen Lokalmatadoren, Neulinge oder alte Hasen, die schon ihre Fangemeinde ha-

ben. So sprach unter anderem Kristina Kraemer aus Waiblingen über das Museum von morgen. Peter Kuch stellte die Initiative „Parents for future“ vor und Nicole Deufel, Aalens neue Vhs-Chefin, erzählte „Eine Brexit-Geschichte“. Um Gesundheit ging's bei Marika Meerwalds Vortrag übers Waldbaden, Alf Setzer aus Stuttgart stellte seine Idee für ein Bilderbuch vor, um sich ohne Sprachkennt-

nisse beim medizinischen Notfall verständigen zu können. Schaurig bis grenzwertig der Vortrag des Pathologen Dr. Frank Reuther, der Leichen zur Schau stellte: Obduktion – warum schneiden wir Leichen auf? Durch den Abend führten Gerburg-Maria Müller und Thomas Maille. Für Musik sorgte die Lucky Jazz Band, es bewirteten Löwenbrauerei und Löwenkeller Aalen. Foto: hag

Seminarreihe für betroffene Angehörige

Demenzberatungsstelle Diese Unterstützung bei der Pflege von Demenzzkranken bietet der DRK-Kreisverband an.

Aalen. Die Pflege- und Demenzberatungsstelle des DRK-Kreisverbands Aalen bietet ab Dienstag, 3. März, insgesamt vier Schulungsabende für Angehörige von Menschen mit Demenz an. Das Seminar soll Angehörigen helfen, den erkrankten Menschen mehr zu verstehen und konkrete Alltagsprobleme besser bewältigen zu können.

Die Seminarreihe findet immer dienstags am 3., 10., 17. und 24. März jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Tagespflege im DRK-Haus der Sozialarbeit, Benschhof-Fischer-Str. 119 in Aalen statt und es sind nur noch wenige Plätze frei. Für Interessierte ist das Schulungsangebot kostenlos.

Anmeldung ist erforderlich bei der Pflege- und Demenzberatungsstelle des DRK unter der Telefonnummer: (07361) 951-290 oder unter demenzberatung@drk-aalen.de.

Ostalb-Hunde in der Bundesliga

Aufstieg Nach konstanten Erfolgen haben die Mitglieder des Schäferhundevereins Ostalb Grund zu feiern. Das Vereinsheim mit viel Eigenleistung renoviert.

Aalen-Dewangen

Grund zur Freude gab es für die Mitglieder der Ortsgruppe Ostalb des Schäferhundevereins bei der Jahreshauptversammlung. Die Agility-Mannschaft feierte in der Saison 2019 in den Turnieren der württembergischen Regionaliga konstante Erfolge. Diese wurden nun mit dem Aufstieg in die Bundesliga Süd belohnt. Somit liegt es nun an den Mensch-Hund-Teams, bestehend aus Christina Rathgeb mit Balu, Felix Fischer mit Bonny, Leopold Huber mit Erwin von Wendelsheim, Tobias Oehler mit Riccos von Bad Boll und Carmen Gräter mit Kira vom Maulachtal sowie ihrer Trainerin Karin Huber, diesen Sommer ihr Können auch in höheren Sphären zu beweisen. Die Mannschaft aus Zwei- und Vierbeinern tritt in mehreren Runden gegen die besten Teams Süddeutschlands an.

Beim Agility wird der Hund möglichst schnell und fehlerfrei

durch einen Hindernisparcours gelotst. Diesen muss sich der Hundeführer zuvor einprägen. Bei der Sportlehrerin in der Stadthalle Aalen wurde dieser Erfolg ebenfalls gewürdigt.

Durch Wanderpokale honoriert wurde Sascha Seibold für die die beste IGP-Prüfung, Felix Fischer für die beste Unterordnung und die gesamte Agility-Mannschaft der Ortsgruppe für die beste Agility-Leistung. Tobias Oehler gewann dieses Jahr den Vereinspokal. Leopold Huber erhielt noch vor dem Übertritt in die Erwachsenenriege das SV- Jugend- und Junioren-Hundeführer-Sportabzeichen in Gold, Groß.

Grund zur Freude haben die Mitglieder aber auch jenseits sportlicher Erfolge. Ihr Vereinsheim erstahlt nach Monaten des Umbaus in neuem Glanz. Die auf 25.000 Euro angesetzte Modernisierung wurde durch die Arbeit der engagierten Mitglieder möglich. Eingeweiht wird das Vereinsheim spätestens am Limescup, dem vereinseigenen Agility-Turnier.



Hinterere Reihe (von links nach rechts): Manfred Huber, Felix Fischer, Carmen Gräter, Tobias Oehler, Sascha Seibold Vordere Reihe (v.l.): Christina Rathgeb, Karin Huber, Leopold Huber.

Foto: privat

Das Motto des Wettbewerbs wird auch in diesem Jahr traditionell von den Mitgliedern des Vereins gewählt. Für die Dauer des diesjährigen Li-

mes-Cups am Samstag, 22. August, und Sonntag, 23. August, wird das Vereinsgelände des SV OG Ostalb zu einer riesigen Pyramida-Party.



Zwei Aalener Lions-Clubs spenden an Solwodi

Spende Die beiden Lions Clubs Aalen und Aalen Kocher-Jagst haben 2500 Euro an die Organisation Solwodi (Solidarität mit Frauen in Not) gespendet. Das Geld ist der Reinerlös einer gemeinsamen Verkaufsfaktion der Clubs am Tiefen Stollen mit selbst gemachter Gulaschsuppe und Currywurst. „Es war ein tolles Event und ist ein weiterer Schritt in Richtung gemeinsame Aktionen“, hieß es bei der

Scheckübergabe. Den Scheck an Marietta Hagency von Solwodi-Beratungsstelle Aalen (Bild, Mitte) übergaben: v.l. Joachim Vogel (Schatzmeister), Lothar Kallien (Vizepräsident Lions Club Aalen), Karl Kurz (Präsident Lions Club Aalen), Marlene Ladenburger (Präsidentin Lions Club Aalen Kocher-Jagst), Dirk Häcker (Schatzmeister) und Ludger Kirschey (Lions Club Aalen Kocher-Jagst) Foto: oyo



Ihre Luftballons flogen am weitesten

Wettbewerb Beim Hofener Kinderfest findet immer ein Luftballonwettbewerb statt. Die Sieger, alle im Alter zwischen zwei und zehn Jahren, wurden nun im Rahmen der jüngsten Sport- und Kulturehrung durch Ortsvorsteher Christian Wanner (rechts) ausgezeichnet. Der Luftballon von Fabio Flad legte im Wettbewerb eine Strecke von 182 Kilometern zurück. Fundort war Vilgertshofen in der Nähe

von Landsberg am Lech. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Luis Niggel (179 Kilometer, Hohenfurch) und Marie Schlichterle (167 Kilometer, Fuchstal/Asch). Es folgten Lenny Feil (161 Kilometer), Jonathan Stirner (150 Kilometer), Lea Degenhard (130 Kilometer) Sophia Schiele, Simon Schiele, Maia Calcagno (alle 124 Kilometer) und Ciana Borst (115 Kilometer). Text/Foto: tm